



**ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.**

# **Jahresbericht 2017**

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.  
Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen  
Telefon: 0201-20539, Fax: 0201-2200387

Spendenkonto bei der Sparkasse Essen  
IBAN: DE14 3605 0105 0001 6006 26 BIC: SPESDE3EXXX

## Inhaltsverzeichnis:

1. ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V. ....	Seite 3
2. Beratungsarbeit .....	Seite 4
<i>Qualifizierung der Berater</i>	
<i>Fallgruppe</i>	
3. Angebote .....	Seite 7
<i>Plenum</i>	
<i>Sportgruppe</i>	
<i>Selbsthilfegruppe für iranische und afghanische Frauen</i>	
<i>Selbstorganisation afghanischer und iranischer Geflüchteter in Essen</i> – <i>Gründung einer afghanisch-iranischen Selbsthilfegruppe</i>	
<i>Infobrief</i>	
<i>Bildungsarbeit</i>	
5. Anhang: Gremienarbeit, Kooperationspartner, Förderer.....	Seite 12

## *1. ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.*

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist eine seit 1991 bestehende Flüchtlingsinitiative mit einem als besonders förderungswürdig anerkannten Förderverein.

Schwerpunkte der Arbeit sind sowohl Begleitung und Beratung von einzelnen Flüchtlingen als auch der Einsatz für die Verbesserung von Aufnahme- und Lebensbedingungen für Flüchtlinge sowie die Förderung eines friedlichen Zusammenlebens der Kulturen.

Es sind nicht nur die Sorgen und Fragen, die sich aus rechtlichen Problemen ergeben, sondern das Leben von Flüchtlingen ist in vielen Bereichen gekennzeichnet durch Marginalisierung und mangelnde Integration: Die Wohnsituation ist oft unbefriedigend, die Zugangsmöglichkeit zu Arbeit und Beschäftigung mangelhaft, die medizinische Versorgung unzureichend, die ökonomische Situation schlecht und die soziale Akzeptanz gering. Der Flüchtlingsalltag ist darüber hinaus auf Grund der Migrationssituation geprägt von Isolation und Fremdheitsgefühl gegenüber der deutschen Gesellschaft und Bürokratie; sprachliche Schwierigkeiten verstärken dies.

Um die Integration effektiv fördern zu können, versuchen wir, die Probleme von Flüchtlingen in den verschiedensten Lebensbereichen aufzugreifen. Dies kann nur durch problemorientierte und individuelle Angebote geleistet werden.

Weiterhin muss die deutsche Gesellschaft durch gezielte Information und den Abbau interkultureller Kommunikationsbarrieren die Bereitschaft entwickeln, sich gegenüber Minderheiten zu öffnen.

Die Arbeit von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist seit vielen Jahren besonders durch das enge Zusammenspiel von ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern geprägt. Im Jahr 2017 organisierten die angestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle die Angebote des Vereins, koordinierten die ehrenamtliche Hilfe und leisteten die Beratungsarbeit in Kooperation mit den ehrenamtlichen Helfenden. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wäre die Vielzahl der Angebote nicht denkbar.

Der Verein kooperiert eng mit verschiedenen anderen Einrichtungen in Essen und darüber hinaus. Neben den Kontakten, die sich aus der Beratungstätigkeit ergeben, ist ProAsyl Essen in verschiedenen Gremien, wie dem Integrationsrat vertreten, um sich für die Rechte von Flüchtlingen einzusetzen.

Im Folgenden geben wir eine Übersicht über die Aktivitäten und inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Vereins im Jahr 2017.

## **2. Beratungsarbeit**

Durch die kurzfristige Schließung der ZUE Optipark Ende Mai 2016, mussten wir den Einsatz unserer Mitarbeiter auf die Erstaufnahmeeinrichtung Am Overhammshof in Essen-Fischlaken verlagern. Die Verfahrensberatung und das Beschwerdemanagement wurden dort bereits im März 2016 aufgenommen und sodann von weiteren Mitarbeitern unterstützt.

Zusätzlich beraten wir Flüchtlinge aus Essen und Umgebung in der Friedrich-Ebert-Str. 30 in zwei offenen Beratungssprechstunden pro Woche. Daneben finden zahlreiche Terminberatungen statt. Im Folgenden lesen sie Einzelheiten zum Beratungsaufkommen im Jahr 2017.

### **Regionalberatung**

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen hat im Jahr 2017 in der Regionalberatung insgesamt 2471 Beratungen mit 1461 Personen (davon 457 weibliche und 1004 männliche Klienten) durchgeführt. Jede Person nahm also durchschnittlich 1,7-mal eine Beratung in Anspruch.

Unser Verein bleibt nach wie vor die einzig spezialisierte Beratungseinrichtung für geduldete Flüchtlinge in der Großstadt Essen. Themen der Beratungsgespräche sind daher Fragen zum Aufenthaltsrecht (z.B. Asylverfahren, Familienzusammenführung, Aufenthaltsverfestigung, drohende Abschiebung), aber auch die psychosoziale Situation (Unterbringung, Gesundheit, Partnerschaft und Familie), Fragen zur sozialen Sicherung und zu Bildung und Ausbildung.

Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden in unserer Beratungsstelle waren im Jahr 2017 Syrien, Afghanistan, Iran, Nigeria und Irak.

Die überwiegende Zahl der Klienten hatte eine Aufenthaltserlaubnis (656 Personen), 154 Personen waren in Duldung, 543 Personen befanden sich mit Aufenthaltsgestattung im Asylverfahren. Bei den Übrigen handelte es sich entweder um Personen mit verfestigtem Aufenthalt oder um Menschen, die ohne Aufenthaltstitel (36 Personen) oder mit Fiktionsbescheinigung oder Visum zu uns kamen.

### **Verfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung Essen-Fischlaken**

Unsere Mitarbeiter bieten seit März 2016 Verfahrensberatungen in der EAE an. Im Jahr 2017 baten dort 1015 Personen um Rat. Es fanden insgesamt 1848 Beratungen statt, jede Person nahm durchschnittlich 1,8-mal eine Beratung in Anspruch.

Der Beratungsbedarf ist deutlich gestiegen, sodass ProAsyl dort tägliche Sprechstundenzeiten eingerichtet hat. Weiterhin wurden regelmäßig Informationsveranstaltungen über den Ablauf des Asylverfahrens sowie anschließende Einzelfallgespräche etabliert. Die Mitarbeiter nehmen an der Liegenschaftsbesprechung teil und stehen in regem Austausch mit den Akteuren der Einrichtung. Auch gibt es für ProAsyl des Öfteren die Möglichkeit bei Anhörungen zu hospitieren, sodass eine qualitativ hochwertige Beratung und Transparenz gewährleistet werden können. Weiterhin bestehen

Kontakte zum lokalen Runden Tisch, der regelmäßig unsere Expertise, u.a. in Form von Vorträgen, anfragt.

Themen der Beratungsgespräche waren vorrangig Fragen zum Asylverfahren, zur Familienzusammenführung, aber auch zur psychosozialen Situation (Unterbringung, Gesundheit, Partnerschaft und Familie).

Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden in der Erstaufnahmeeinrichtung waren im Jahr 2017 Syrien, Iran, Guinea, Irak, Afghanistan, Nigeria und Türkei.

### **Beschwerdemanagement in der Erstaufnahmeeinrichtung Essen-Fischlaken**

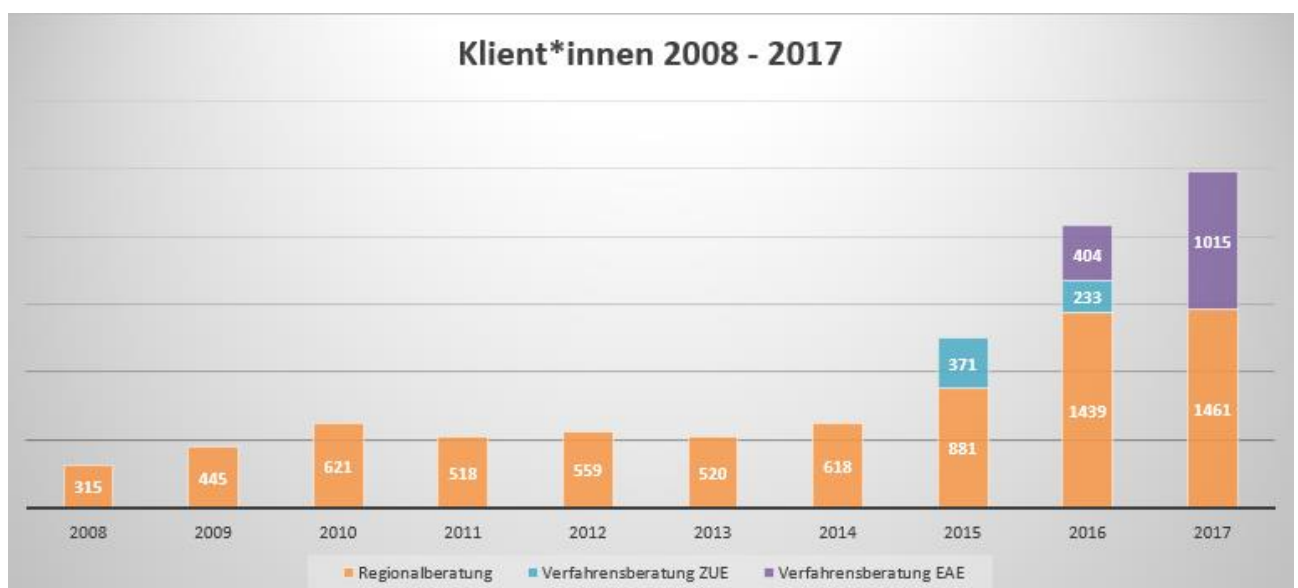
Im Rahmen des Beschwerdemanagements können Probleme und Konflikte, die sich innerhalb der Einrichtung ergeben, vertraulich und intensiv besprochen werden. Es werden vielseitige Probleme vorgetragen, unter anderem geht es um Kritik an der Versorgung und Verpflegung; Konflikte im Umgang mit den Behörden, den Sozialbetreuern oder der Security. Oft wird auch eine ungenügende physische oder psychische Versorgung bemängelt.

Die Beschwerden werden entgegengenommen und im Austausch mit den Akteuren vor Ort bearbeitet; falls diese nicht unmittelbar zu lösen sind ggf. an die überregionale Koordinierungsstelle Beschwerdemanagement weitergeleitet. Diese ist beim Flüchtlingsrat NRW angesiedelt.

### **Statistik**

Für die Jahre 2008 – 2017 ergeben sich insgesamt die untenstehenden Klienten-Zahlen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Beratungen insgesamt weitaus höher ist, da die einzelnen Klienten oft mehrfach in die Beratung kommen.



## **Qualifizierung der Berater**

Die Probleme der Flüchtlinge werden zunehmend komplexer, so dass sie oft über mehrere Monate durch unsere Beratungsstelle betreut werden. Dem Beratungsbedarf kann nur Rechnung getragen werden, indem die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter bei ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen in die Beratungsarbeit eingebunden werden.

### *Fortbildung*

Mit dem Programm „Anleitung“ unterstützen wir die Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter. Ziel des Projektes ist es, die Mitarbeiter des Vereins im Bereich Flüchtlings-, Ausländer- und Sozialrecht qualifiziert weiterzubilden.

Um möglichst praxisbezogen zu arbeiten, wurden externe Ansprechpartner/Experten angefragt oder wichtige Informationen ausgetauscht und weitergegeben. Außerdem bestand am Ende jeder Sitzung die Möglichkeit, Fallbeispiele anonymisiert durchzusprechen und Handlungsoptionen für den Einzelfall zu erarbeiten. Auf wichtige aktuelle Neuerungen (z.B. Erlasse oder Urteile) konnte zu jeder Zeit spontan eingegangen werden.

Die Fortbildung wird von einer Rechtsanwältin angeleitet, bei Bedarf werden andere Experten eingeladen.

### *Beratertreffen*

Zusätzlich zum Qualifizierungsprogramm finden sich alle Berater regelmäßig einmal im Monat zusammen. Gemeinsam werden Fragestellungen aus der Beratung und Einzelfälle erörtert.

### *Fach Austausch der Verfahrensberatungsstellen*

Mit dem Ausbau der Landeseinrichtungen ist auch die Zahl der Stellen im Bereich der Verfahrensberatung in NRW stark angestiegen. Die Stellen treffen sich regelmäßig zum Austausch und es werden Fortbildungen zum Thema Asylrecht für die Mitarbeiter angeboten. Unsere Angestellten nehmen regelmäßig teil.

### *Fach Austausch der Beschwerdemanagementstellen*

Die einzelnen Beschwerdemanagementstellen in NRW treffen sich regelmäßig zum Austausch. In diesem Zusammenhang können Probleme, die in der Praxis auftauchen angesprochen werden. Grundsätzliche Probleme, die nicht lösbar sind, werden bei Bedarf gesammelt und das MKFFI (Ministerium für Kinder, Flüchtlinge, Familie und Integration) mit der Bitte um Klärung weitergeleitet.

### *Supervision*

Zur Professionalisierung der Beratungstätigkeit der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsberater wurde regelmäßig Supervision angeboten. Die Gruppe wurde angeleitet von Frau Veronika Rudolph (Interkulturelle Beratung; Integrative Sozio- und Psychotherapie HPG; Supervision DGSv). Im Jahr 2017 wurden sechs Sitzungen durchgeführt. Neben Fallbesprechungen wurden auch Arbeitsabläufe und Teamproblematiken angesprochen. Qualitätssicherung und -optimierung nahmen einen großen Stellenwert ein.

## **3. Angebote**

### **Plenum**

Die monatliche Vollversammlung ist ein offenes Treffen des Vereins, auf dem aktuelle Informationen ausgetauscht und flüchtlingsrelevante Themen diskutiert werden. Außerdem werden weitere Aktivitäten und Projekte von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen geplant. Neben Informationsweitergabe und Diskussion bietet die monatliche Plenumssitzung die Möglichkeit, Vertreter anderer Institutionen / sozialer Einrichtungen zum Austausch einzuladen.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2017 waren:

- Ridda Martini, Bereichsleiter von European Homecare für Essen berichtete über **Erfahrungen mit der neuen Betreuung der kommunalen Unterkünfte durch EHC** und stellte die Funktionen innerhalb des Betreuungskonzepts sowie deren Umsetzung vor.
- Herr Lüger, stellvertretender Leiter der Ausländerbehörde Essen, informierte über das **Integrationsgesetz und die daraus resultierende Wohnsitzauflage**.
- Frau Birgit Naujoks (Flüchtlingsrat NRW) referierte anhand des aktuellen UNHCR-Berichts über die **Lage in Afghanistan und die derzeitige Situation geflüchteter Afghan\*innen in Deutschland**.
- Martina Lüdeke (Caritasverband Essen) und Vivien Barnekow (PlanB Ruhr) berichteten darüber, wie **die Rückkehrberatung im Asylverfahren** praktisch umgesetzt wird.
- **Selbstorganisation afghanischer Geflüchteter in Essen – Gründung einer afghanischen Männergruppe** (s.S.10)

➤ **Filmvorführung „Seefeuer“ / Redebeitrag von RESQSHIP**

Gianfranco Rosi beleuchtet in seinem Film „Seefeuer“ (Originaltitel: Fuocoammare) das Leben auf und das Sterben vor der Insel Lampedusa besonders eindringlich und vielschichtig. Der Film wurde 2016 auf der 66. Berlinale mit Goldenen Bären für den besten Film ausgezeichnet. Wir zeigen den Film in voller Länge. Referent\*innen der Organisation „RESQSHIP“ aus Bochum schilderten Erlebnisse der von ihnen unterstützten Seenotrettung im Mittelmeer.

➤ **Flüchtlingskonferenz 20.06.2017 „Strategiekonzept Integration von Flüchtlingen“**

In der VHS Essen wurden in mehreren Workshops gegenwärtige Problemlagen und positive Angebote der Integration herausgestellt. Unter Beteiligung verschiedener Akteure wurden Perspektiven und Strategien entwickelt, um die Vernetzung und Zusammenarbeit der diversen Integrationsangebote zu verbessern. Es wurden u.a. folgende Fragen diskutiert:

- Welche Integrationshilfen brauchen und wollen geflüchtete Menschen in den Übergangsheimen und in ihren Wohnungen?
- Was benötigen die Fachleute, um die Herausforderungen der interkulturellen Öffnung zu meistern?
- Wie kann die Vernetzung gelingen? Was brauchen die Ehrenamtlichen?
- Welche konkreten Angebote gibt es für geflüchtete Menschen in Essen beim Spracherwerb? Wo sind Engpässe?
- Was brauchen Essener Bürger und Bürgerinnen, um kulturelle Vielfalt und Integration respektvoll und achtsam miteinander zu leben?

➤ **Filmaufführung „ALLES GUT“ im Glückauf Kino im Rahmen der Interkulturellen Woche (September 2017)**

Der Filminhalt: Nach den zahlreichen Erzählungen und Filmen von der „Willkommenskultur“ setzt sich der Film „ALLES GUT“ damit auseinander, dass die Geschichten weiterhin nicht aufhören, nur weil die Menschen eine Unterkunft bekommen haben oder weil der Nachbar vielleicht freundlich auf sie zugegangen ist. Aber: „Schaffen wir das?“

➤ **Jugendliche ohne Grenzen NRW (Jugendliche ohne Grenzen NRW)**

Avin Mahmoud und Malik Alhassan von (JOG NRW) informierten über ihre politische Arbeit und die Situation jugendlicher Geflüchteter in NRW und Deutschland. Jugendliche ohne Grenzen ist ein 2005 gegründeter bundesweiter Zusammenschluss von jugendlichen Geflüchteten, ihren Freund\*innen und Unterstützer\*innen. Auch in Nordrhein-Westfalen gibt es eine Gruppe junger Geflüchteter, die zusammen für ihre Rechte kämpfen.



## Sportgruppe – ein langjähriges Begegnungs- und Integrationsangebot endet

Die interkulturelle Sportgruppe traf sich viele Jahre zum wöchentlichen Volleyballspiel und wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Im Anschluss an das Training fand in unregelmäßigen Abständen ein geselliges Zusammensein statt, wobei Kontakte geknüpft und Alltagsorgen besprochen werden konnten. Teilnehmende waren Männer und Frauen aus verschiedenen Ländern zwischen 20 und 70 Jahren. Das Angebot verhalf vielen Neuankommenden und Einheimischen zu interkulturellem Austausch und ermöglichte eine wichtige Gelegenheit der Integration. Auf Grund der intensiven Bemühungen verschiedener Sportvereine, Neuankommende aufzunehmen und vieler neu entstandener Angebote, hat sich die Gruppe nun aufgelöst. Wir danken allen Mitwirkenden für ihr jahrelanges Engagement und ihren (sportlichen) Tatendrang und wünschen ihnen alles Gute.

## Selbsthilfegruppe für iranische und afghanische Frauen

Die Selbsthilfegruppe für afghanische und iranische Frauen erfreut sich großer Beliebtheit.

Hier haben gerade neu ankommende Frauen die Möglichkeit, im geschützten Raum muttersprachlich über Ihre Sorgen und Ängste zu sprechen. In der Gruppe sind auch Frauen, die schon lange in Deutschland sind. So wird eine gegenseitige Unterstützung möglich.

Die Frauen laden Referenten zu verschiedenen Themen ein, kochen gemeinsam, organisieren Ausflüge usw.

Im Jahr 2017 hat die Gruppe sich 17-mal getroffen. Durchschnittlich haben 8,4 Frauen teilgenommen.

### Wie können wir die Einsamkeit und das Heimweh besiegen?

Die iranische Selbsthilfegruppe ist für die Frauen, die mit der Einsamkeit und den diversen Problemen der Migration zu kämpfen haben, aber trotzdem das Leben lieben.

Kulturelle und soziale Unterschiede, Unzufriedenheit mit dem Leben im Exil, Verschiedenheit des Lebensstils in der neuen Umgebung, unangenehme Ereignisse, familiäre Schwierigkeiten, Arbeitslosigkeit und Arbeitsdruck, Trennung zwischen Familienangehörigen, Verwandten und Freunden sind einige der vielen Gründe, die zur psychischen Instabilität und Depressionen führen können.

Mangelndes Selbstvertrauen, Minderwertigkeitsgefühle, Schuldgefühl, Reizbarkeit, Konzentrationsstörung, Vergesslichkeit, Hilflosigkeit, Müdigkeit, Apathie und körperliche Schmerzen sind uns allen bekannt.

Wir können aber zusammen in einer vertrauten Umgebung mit gegenseitiger Hilfe Wege und Mittel finden, um aus diesen unangenehmen Situationen herauszukommen.

Einige Themen, die uns auf diesem Wege helfen können:

- Gedanken- und Erfahrungsaustausch
- Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen und Verbänden
- Gruppenaktivitäten aufgrund der gemeinsamen Interessen
- Bewusste und ausgewogene Ernährung
- Verbesserung der Lebensqualität trotz der Probleme

### چگونه میتوانیم بر رنج تنهایی و غم غربت غلبه کنیم

گروه خودیاری زنان ایرانی برای زنانیست که از تنهایی و دیگر مشکلات ناشی از مهاجرت در رنجند و گاه در انزوا بسر میزند اما قلبهایشان سرشار از عشق به زندگیست. تضاد اجتماعی و فرهنگی، عدم رضایت از زندگی در غربت، مغایرت شیوه زندگی در محیط جدید در مقایسه با ایران، اتفاقات ناگوار و دلهره های در هم شکننده، ناهنجاریهای خانوادگی، دوری از کشور و بستگان، فشار کاری و یا مشکلات ناشی از بیکاری و مسائلی از این قبیل، باعث افسردگی و دیگر مشکلات روحی و روانی می شوند.

عدم اعتماد به نفس، احساس بی ارزشی، احساس ترس و گناه شدید، تحریک پذیری، عدم تمرکز و فراموشی، احساس ناتوانی، خستگی مفرط و بی تفاوتی و دردهای جسمی ناشی از این موارد که برای ما آشنا هستند. از طرف دیگر یافتن راهکارهایی برای تطبیق و پیشرفت در محیط جدید، با همکاری و همیاری یکدیگر، امکانی فراهم می سازد تا بتوانیم این راز ناهموار را هموار سازیم. موارد زیر می توانند در این راستا راهگشا باشند: تبادل نظر و تجربیات در محیطی مطمئن و تسلی بخش. معرفی انجمنها و مؤسسات یاری رسان در رفع مشکلات اجتماعی.

برپایی فعالیتهای گروهی با توجه به علایق و پیشنهادهای فردی و گروهی در زمینه های مختلف. تغذیه متعادل و آگاهانه. بالا بردن کیفیت زندگی علیرغم مشکلات موجود.

“Es ist oft schwer, zu uns selbst zu finden.

Zu groß sind Zwänge, Ansprüche und Erwartungen an uns.”

-Brüggemann



## **Selbstorganisation afghanischer Geflüchteter in Essen – Gründung einer afghanischen Männergruppe**

Die im Zuge des Plenums entstandene Selbsthilfegruppe afghanischer Geflüchteter hat sich etabliert und trifft sich monatlich in den Räumlichkeiten unseres Vereins.

Im Hinblick auf die unsichere und zunehmend hilflose Situation afghanischer Geflüchteter haben wir unsere Räumlichkeiten für die Gründung einer Selbstorganisation afghanischer Geflüchteter zur Verfügung gestellt. Wir von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen stehen den Geflüchteten dabei in erster Linie in organisatorischen Dingen zur Seite und bieten Ihnen ein Forum für den Austausch. Ein erstes Treffen fand am 20. Juli 2017 statt. Zahlreiche Afghanen nutzten die Gelegenheit um miteinander ins Gespräch zu kommen. Schnell zeigte sich, dass auch in Essen der Frust und die Angst unter den afghanischen Geflüchteten zunimmt. Weitere regelmäßige Treffen folgten seitdem. Ziel der Selbstorganisation ist es, den afghanischen Geflüchteten eine gemeinsame Stimme zu verleihen.

## **Infobriefe**

Im Jahr 2017 sind acht digitale Infobriefe erstellt worden. Neben asylrechtlichen und-politischen Neuigkeiten, informieren wir über Veranstaltungen und Termine im Bereich der Flüchtlingsarbeit sowie über Angebote für Flüchtlinge und Unterstützer.

## **Bildungsarbeit an Schulen, Hochschulen und anderen Institutionen**

Die Nachfrage nach Unterrichtsbesuchen oder Informationsveranstaltungen bei Universitäten oder anderen Institutionen und Vereinen zum Thema „Flucht“ und „Asyl“ ist nach wie vor groß.

Während der Veranstaltungen zeigt sich immer wieder, wie wenig Informationen die Bevölkerung zum Thema „Asyl“ hat und auch, dass viele Vorurteile und Fehlinformationen im Gespräch aufgeklärt werden können. Das Projekt, das auf Minijob-Basis geleitet wird, wird unterstützt im Rahmen des interkulturellen Konzeptes der Stadt Essen über das kommunale Integrationszentrum.



**ProAsyl  
Flüchtlingsrat  
Essen**

**Das wollen wir an Interessierte weitergeben!  
Laden Sie uns ein!**

Wir informieren in 1 bis 2 Stunden über:

- Fluchtländer
- Fluchtursachen
- Fluchtwege
- Flüchtlingszahlen international, national, kommunal
- Asylverfahren - Anerkennung, Ablehnung/Abschiebung
- Aufenthaltsrecht
- Aufenthaltsbedingungen - Aufenthaltsgestattung, Duldung, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung
- Arbeitserlaubnis/Arbeitsverbot
- Aufenthalt durch Heirat, Familiennachzug, Studium

**Vereinbaren Sie einen Termin – wir kommen gerne und kostenlos.**

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.  
Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen, Tel.: 0201/20539  
info@proasylessen.de

**Flucht und Asyl –  
öffentlich gemacht**

**„Fakten gegen Vorurteile“**

Information und Sensibilisierung für Schulen, Hochschulen, zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen.

Seit mehr als 20 Jahren ist ProAsyl Essen in der Flüchtlings-Beratung und -Betreuung tätig.

Durch jährlich ca. 1500 Beratungen sowie durch Weiterbildung und Austausch mit anderen einschlägigen Einrichtungen und Fachanwälten hat sich ein großes Potenzial an Fachwissen und Erfahrung angesammelt.

Im Jahr 2017 wurden 43 Veranstaltungen mit insgesamt 1277 Teilnehmern an Schulen, Universitäten, Fachhochschulen, Vereinen und in Stadtteilzentren zum Thema „Flucht“ und „Asyl“ mit durchschnittlich 30 Teilnehmern durchgeführt.

Die aktive Teilnahme an verschiedenen Bürgerversammlungen und Arbeitskreisen in den Stadtteilen gehörte ebenso zu diesem Arbeitsbereich dazu. Auch die Anfragen von kirchlichen Gruppen haben im Jahr 2017 zugenommen. Die breite öffentliche Diskussion um die Unterbringung und den Zuzug von Flüchtlingen hat zu einer steigenden Nachfrage des Angebots geführt. Nach unseren Möglichkeiten versuchen wir, auch an den runden Tischen für Flüchtlinge rund um die Behelfseinrichtungen teilzunehmen.

## Mitglied in der Vorbereitungsgruppe der Behördentagung

Aufgrund der guten Vernetzung und der engen Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen und Behörden, sind wir seit 2017 Mitglied in der Vorbereitungsgruppe der Behördentagung, die einmal im Jahr stattfindet.

Die Vorbereitungsgruppe, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Ausländerbehörden, Zentrale Ausländerbehörden und NGOs besteht, überlegt im Vorfeld, welche Themen die einzelnen Akteure beschäftigen und welche Experten man in diesem Zusammenhang einladen kann.

Die Tagung hat nicht nur bei Beratungsstellen, sondern auch bei Vertretern der Ausländerbehörden, des Bundesamtes und des Innenministeriums einen hohen Stellenwert. Hier haben die verschiedenen Akteure die Möglichkeit sich auszutauschen und zu Vernetzen.

In diesem Zusammenhang werden Probleme direkt angesprochen und man versucht auf allen relevanten Ebenen eine Lösung herbei zu führen.

### Arbeitsgruppen / Programm

25. April 2018

#### AG 5

Anrufen – Wann und Wen?

Umgang mit sicherheitsrelevanten Hinweisen

Moderation:

Jörg Lange, Ausländerbehörde Duisburg

Input:

Frau Grahl, Verfassungsschutz NRW

Frau König, Staatsanwaltschaft Duisburg

Herr Röser, Staatschutz Duisburg

Veronica Unuane, ProAsyl Essen

#### AG 6

Vater werden ist nicht schwer...

Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennungen?

Moderation:

Dennis Giehmann, Diakonie Duisburg

Input:

Elisabeth Condipodaro-Marchetta, Stadt Mülheim

Judith Pickartz, Ausländerbehörde Duisburg

18:00 Uhr **Abendessen**

#### Abendprogramm

19:30 Uhr **Joker-Quartett, Oberhausen**

Verabschiedung Karin Asboe im Forum, 1. Stock

21:00 Uhr **„JugendamtsCombo“**

Musik und gemeinsamer Abend in der Klausur

### Programm

26. April 2018

08:30 Uhr **Andacht**

Gerhard Greiner, Pfarrer i.R. Dinslaken

09:00 Uhr **Integration – von Möglichem und Unmöglichem**

Dietrich Eckberg, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

09:30 Uhr **Was geht noch? Möglichkeiten der Aufenthalts-sicherung**

Jens Dieckmann, Rechtsanwalt, Bonn

10:00 Uhr **Fragen und Diskussion zu den Vorträgen**

10:30 Uhr **Kaffeeklatsch und Teegeflüster**

11:00 Uhr **Von Pontius zu Pilatus – Warum und wofür sind Urkunden so wichtig?**

**E in Thema – Viele Perspektiven**

Elisabeth Condipodaro-Marchetta, Stadt Mülheim

Thomas Geißler, Stadt Mülheim

Stephan Gerbig, Deutsches Institut für Menschenrechte

Tobias Hinz, Bundesamt Migration und Flüchtlinge

#### Mittagspause

12:15 Uhr **Podiumsdiskussion: Gut gemeint und schlecht**

**gemacht? – Die Ausbildungsduldung**

Judith Baginski, MKFFI NRW

Kirsten Eichler, GGUA Münster

Sandra Kirchner, Jugendamt Wuppertal

Judith Pickartz, Ausländerbehörde Duisburg

Robert Schweizog, Industrie- u. Handelskammern NRW

Elisabeth von Szczepanski, Verwaltungsgericht D'dorf

**Moderation:**

Brigitte Büscher, Journalistin

#### Aktuelles

15:00 Uhr Marina Burazin, Landeserstaufnahme-Einrichtung,

Bochum

Mirko Heinke, Zentrum zur Unterstützung der

Rückkehr, Berlin

16:00 Uhr **Ende der Tagung**

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

Zentrale Ausländerbehörde Bielefeld

Amt für Migration und Integration, Düsseldorf

## Ankommen! Bleiben? Rückkehren ...

„Von Tag zu Tag den Widerspruch vollbringen“ (H.D. Hüsch)

28. Behördentagung Programm	25./26. April 2018
	Katholische Akademie Mülheim Die Wolfsburg
www.diakonie-rwl.de	

## **5. Anhang: Gremienarbeit, Kooperationspartner, Förderer**

### **Kooperation mit anderen Beratungsstellen**

- Raphaelswerk Essen/Rückkehrberatung für ausreisewillige Migranten
- Beratungsstelle Nachtfalter für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution
- Aidshilfe Essen
- Frauenberatungsstellen/Schwangerschaftskonfliktberatung
- Kinderschutzbund
- Medinetz Essen e.V./medizinische Flüchtlingshilfe
- Verbraucherberatung
- Hartz IV - Beratungsstellen
- Jugendhilfe Essen gGmbH
- Integrationssprachkursträger
- Migrationserstberatung
- Diakoniewerk Essen und Caritas Essen: städtische Flüchtlingsberatung in den Übergangsheimen, Ehrenamtskoordination der Stadt Essen
- Jugendamt Essen: Integrationsberatung für Menschen mit libanesischem Zuwanderungs-hintergrund
- Jugendamt Essen: Amtsvormünder für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Migrantenvereine
- Stadtteilbüros
- Antirassimustelefon Essen

### **Gremienarbeit in Essen - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist...**

- ... beratendes Mitglied im Integrationsrat der Stadt Essen
- ... Mitglied im Flüchtlingsbeirat der evangelischen Kirche in Essen
- ... Mitglied im Ökumene-Ausschuss der ev. Kirchengemeinde Kettwig
- ... Mitglied im AK Emi Essener Migrationsarbeit interaktiv
- ... Mitglied im Eine-Welt-Forum Essen

### **Überregionale Vernetzung - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist...**

- ... Mitglied beim Flüchtlingsrat NRW
- ... Mitglied der vom Land NRW geförderten Flüchtlingsinitiativen
- ... Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Pro Asyl (Frankfurt)
- ... Mitglied des AK westliches Ruhrgebiet, ein Verbund von Flüchtlingsberatungsstellen
- ... Mitglied des Stiftungsbeirats der Stiftung Leben ohne Rassismus
- .... Mitglied Vorbereitungsgruppe der Behörden Tagung

### **Förderer - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V. wird gefördert von...**

- ... vielen Mitgliedern und Spendern
- ... dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF)
- ... dem Land NRW
- ... der evangelischen Kirche in Essen (Rechtshilfefonds und Kollekten-Sammlungen)
- ... KIZ Kommunales Integrationszentrum/interkulturelles Konzept der Stadt Essen